



LUDWIG-  
MAXIMILIANS-  
UNIVERSITÄT  
MÜNCHEN

LINGUISTISCHES KOLLOQUIUM  
Wintersemester 2010/11



**Susanne Grassmann**  
(Universität Groningen /  
Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie)

## **Referenz im Spracherwerb: Von der Zeigegeste zum Wort**

**(Vortrag am 27.10.10 um 18 Uhr c.t.  
Raum D 209, LMU Hauptgebäude)**

Der sozial-pragmatische Ansatz (z.B., Tomasello, 2003) hebt die wichtige Rolle frühkindlicher kommunikativer Fähigkeiten im Spracherwerb hervor. Weiterhin liegt diesem Ansatz die Annahme zugrunde, dass sprachliche Formen ein Kontinuum von konkreten zu abstrakten Formen bilden und dass die Bedeutungen und Funktionen dieser sprachlichen Formen auf ähnliche Weise gelernt werden, nämlich auf der Basis von Joint-attention und Intention-reading.

In meiner Arbeit habe ich eine Reihe von Studien durchgeführt, die die Interpretation referierender sprachlicher und nichtsprachlicher Handlungen bei zwei bis vierjährigen Kindern untersuchen. In meinem Vortrag werde ich eine Zusammenfassung dieser Studien geben. Der Fokus wird dabei auf Studien zum Verstehen der Referenz von Zeigegesten, Basiskategoriebezeichnungen, Hyponymen, Eigennamen und Pronomen liegen. Weiterhin werde ich darauf eingehen, welche allgemeinen sozial-kognitiven Fähigkeiten dem Erwerb dieser sprachlicher Formen zugrunde liegen und in welcher Weise Kinder diese nutzen.